

NEUHEITEN

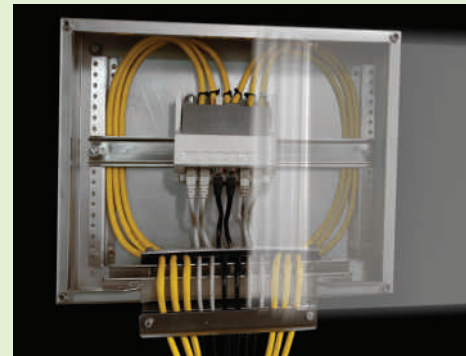
Industrial Ethernet Verkabelung

In der strukturierten Verkabelung von Industriehallen und Anlagen gemäß der Norm EN 50173-1 und EN 50173-3 des sogenannten Industrial Ethernet Standards waren bisher komplizierte und aufwendige Verkabelungstechniken notwendig, speziell im Verteil- und Anschlussbereich. Die Norm gibt hier Verkabelungsmindestanforderungen der Schutzklasse IP20 im geschützten und IP67 im Hallenbereich vor. Gerade im IP67-Umfeld sind die Verkabelungs- und Verteillösungen sehr kompliziert. Kabelein- und ausführungen mit Flanschen, Spezialkupplungen und sonstigen 'Speziallösungen' bieten nur einen bedingt felddauglichen und vor allen Dingen flexiblen Einsatz. Beruht die Verkabelung auf der Lösung vorkonfekionierter LWL- oder Kupferlösungen, scheitert die Nutzung dieser Kabel an den Einführungslösungen der Spezialgehäuse. Geht es im nächsten Step dann noch um die Verteilung von sechs bis zwölf Kabeln, eventuell mit Anbindung dezentraler Switches oder Hubs in den gleichen Gehäusen, scheitern viele der jetzigen Lösungen an nötiger Flexibilität und einfacher und schneller Handhabung. Mit G.L.E.D., dem Gehäuse- und Kabeleinführungskonzept ist die Verkabelung laut Hersteller unkompliziert. Die Gehäusetechnik macht es möglich, zwei bis zwölf Kabel ohne Spezialwerkzeug, ohne Materialbearbeitung und ohne Vorkenntnisse in ein Gehäuse einzuführen, zu patchen oder an aktive Hardware anzubinden. Hierbei wird die Schutzklasse von IP68 erfüllt. Vorkonfekionierte Kabel ein- und auszuführen ist laut Anbieter aufgrund der Klemm- und Dichttechnik genauso wenig ein Problem, wie die Verkabelung mit Standard Ethernetkabeln von AWG 24 - AWG 22 mit unterschiedlichen Mantelmaterialien. Die Gehäusetechnik bietet abgestufte Lösungen vom Gebäudeverteiler über den Kleinverteiler bis hin zum Maschinenanschluss mit bis zu zwölf Kabeln. Nicht benötigte Einführungen werden mit Blindstopfen abgedichtet. Durch die Wahl des Edelstahlgehäuses kann eine hohe Klassifizierung selbst ungeschützter Elektronik gemäß Mice-Tabelle erreicht werden. So kann ein Wert von M₃ I₃ C₃ E₃ erreicht und auch im Feld eingehalten werden.

Steeldesign GmbH

Tel.: 02241/2646-0, Fax: 02241/2646-20

www.steeldesign.de



Industrial Ethernet-Produktlinie



Mit seiner Produktlinie Entry Line kommt Microsens den Marktanforderungen nach Produkten für eine Vielzahl an Anwendungen nach. Die Linie umfasst fünf und acht Port Fast Ethernet Switches, acht Port Gigabit Ethernet Switches, Switches mit Glasfaser-Uplink, Medienkonverter für Fast Ethernet und Gigabit Ethernet sowie Device Server zur Umsetzung serieller Standard-Protokolle (RS-232/422/485) auf IP. Die neuen Komponenten weisen laut Hersteller eine einfache Handhabung (PlugnPlay) auf und kommen ohne aufwendige Konfiguration aus. Aktuelle Entwicklungen konzentrieren sich auf die Erweiterung der Port-Anzahl und weitere Implementierung von Gigabit Ethernet.

Microsens GmbH & Co. KG

Tel.: 02381/9452-251, Fax: 02381/9452-100

www.microsens.de

Ethernet RTU mit Modbus over IP-Protokoll

Die Funk-Electronic Piciorgros GmbH bietet ihre Funk-RTU-Baugruppen auch für Ethernet-Anwendungen ohne HF-Modul an. Die Geräte, die für die DIN-Schienenmontage vorgesehen sind, haben einen

Versorgungsspannungsbereich von 12 bis 24V ($\pm 20\%$) und können in einem Temperaturbereich von -20 bis 70°C eingesetzt werden. Die in der Grundkonfiguration der Baugruppe bereits enthaltenen 16 digitalen Eingänge, acht digitale Ausgänge und vier Analogeingänge, 16 Ereigniszähler sowie 16 Timer können über den Systembus erweitert werden. Dazu stehen 32/16DI-, 32/16DO-, 08AI- und 04AO-Erweiterungsmodule zur Verfügung. Über ein Windows-Konfigurationsprogramm werden die drei obersten Oktetts der IP, die Subnetmaske, DHCP usw. eingestellt. Das unterste Oktett wird über die acht Dipschalter am Oberteil der Baugruppe vorgegeben. Als Übertragungsprotokoll steht Modbus over IP zu Verfügung.

Funk-Electronic Piciorgros GmbH

Tel.: 02203/91177-11, Fax: 02203/913006

www.piciorgros.com

